

Teilzeitkonzepte und Vertretungsunterricht

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. Juni 2024 16:47

Das hat erstmal nichts mit Lehrermangel zu tun. Selbst bei einer gut/voll besetzten Schule ist das oben aufgemachte Konzept mit 3 Stunden für Vollzeit und 1 Stunde für Teilzeit rechnerisch an einer Schule mit durchschnittlichen Krankenstand überhaupt nicht einzuhalten. Das geht maximal dann, wenn an einer Schule die restlichen Stunden alle durch VR Stunden aufgefangen werden könnten.

Ich denke an allen Schulen, wo es nur einen durchschnittlich niedrigen Krankenstand gibt, geht es problemlos. An Schulen mit hohem Krankenstand geht es gar nicht. (Es sei denn, mal stellt auf die Massenaufsicht in der Aula, ... um.)

Ich formuliere es mal aus meiner Sicht: Ich habe mich in knapp 25 Jahre als Vollzeitlehrer 4 mal krank gemeldet. Andere Kollegen sieht man auch nie krank auf dem Vertretungsplan. Wiederum andere Kollegen stehen dafür gefühlt jede Woche auf dem Plan. Wenn man krank ist, dann ist man halt krank. Geht nicht anders. Aber manchmal habe ich den Eindruck (bzw. weiß ich auch), dass Kollegen gar nicht (richtig) krank waren. Daher fände ich es z.B. fairer Kollegen, die häufig "krank" sind auch häufiger Vertretung machen zu lassen; zumindest dann, wenn die nicht ersthaft krank waren.